

Aus dem Verbandsleben

Ehrenvolle Berufung

Der Bundesminister der Verteidigung, von Hassel, hat den Bezirksvorsitzenden für den Regierungsbezirk Pfalz, Maj d.R. Karl Brodrück aus Landau, in den Beirat der Bundeswehr „Innere Führung“ berufen.

Mitteilung an alle Mitglieder

Die Landesgruppe Niedersachsen führt mit der ostfriesischen Kreisgruppe Emden in Zusammenarbeit mit der TVOrgRes im WB II ein

Reservisten-Trainingscamp

vom 4. bis 17. Aug.

vom 18. bis 31. Aug.

vom 1. bis 14. Sept.

auf der Insel Borkum in einem Zeltlager durch. Außer militärischer und staatsbürgerlicher Weiterbildung sollen Freizeit und Erholung weitgehend zur Geltung kommen. Das Lager steht unter der Regie des Reservistenverbandes. Der Tagessatz je Person beträgt 5 DM. Die Anreise bis Emden bleibt den Teilnehmern selbst überlassen.

Hierzu sind alle Mitglieder im gesamten Bundesgebiet bis zu einem bestimmten Umfang eingeladen. Interessenten für die 2. und 3. Lageretappe (18.8. bis 14.9.) wenden sich bis spätestens 24. Juli (für 2. Etappe) oder 31. Juli (für 3. Etappe) an die Landesgeschäftsstelle des Reservistenverbandes, LdGrp Niedersachsen, 3 Hannover-S Wißmannstraße 17, unter Beifügung von Rückporto mit folgenden Angaben:

Vorname und Name, Dienstgrad, PK-Nummer (siehe Seite 3 des Wehrpasses), KWEA, genaue Postanschrift, Angabe des Beginns der Mitgliedschaft (derzeitige Kreisgruppe) und fügen hinzu: Körpergröße und Schuhgröße (für Ausgabe von Sportbekleidung).

Näheres ist dem Verbandsteil dieser Ausgabe unter „Landesgruppe Niedersachsen“ bzw. „Kreisgruppe Emden“ zu entnehmen.

Die Bundesgeschäftsführung Bundesvorstand

Der „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e.V.“ führte in der Zeit vom 12. bis 16. Juni 1963 in Bad Godesberg mit der Bundeswehr ihr „Zweites Spitzenseminar“ durch. Als Gesprächspartner und Gäste waren geladen der Deutsche Bundeswehrverband e.V. und der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

An diesem Seminar nahmen als Vertreter des Verbandes teil Vizepräsident Heinz G. Eskorbier, Vizepräsident Hans-Michael Moll und der Bundesgeschäftsführer Assessor Hans Jürgensen.

Im Rahmen dieses Seminars legten am 13. Juni die Vertreter der Bundeswehr, des Bundeswehrverbandes und des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr gemeinsam mit den

Herren des VdK Kränze auf dem Soldatenfriedhof in Ittenbach bei Königswinter nieder. Im Auftrage des Bundesvorstandes vertrat der Bundesgeschäftsführer den Verband bei der Kranzniederlegung.

Bericht über das Seminar VdK und Bundeswehr folgt in der nächsten Ausgabe.

Landesgruppe Baden-Württemberg

Unter der Wahlleitung des Bundesvorstandesmitglied Ernst Thomann (Wiesbaden) bei der Landesdelegiertentagung am 15. Juli 1963 in Stuttgart wurde folgender neue Landesvorstand gewählt:

Landesvorsitzender: Kam. Helmut Wegner

Stellv. Vorsitzender: Kam. Ludwig Becker

Kassenwart: Kam. Jost Bronner

Beisitzer die drei Bezirksbeauftragten: Kam.

Obermüller, Kam. Frick und Kam. Ziegler.

BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

Wehrpolitisches Seminar

Die Bezirksgruppe Nordbaden führte am 18. Mai in Wiesloch ein erstes „Wehrpolitisches Seminar“ durch. Das Seminar wird beispielgebend und ausstrahlend für die gesamte Landesgruppe Baden-Württemberg die künftige Arbeit in diesen Räumen beeinflussen. Die örtliche Tagespresse berichtete ausführlich darüber. Der nachfolgende Bericht aus der „Rhein-Neckar-Zeitung“ vom 20.5.63 gibt eine gute Zusammenfassung auch stellvertretend für alle anderen Presseberichte wieder:

Erstes großes Bezirkstreffen des Verbandes Nordbaden in Wiesloch - Weitere Zusammenkünfte folgen

Wiesloch - Zahlreiche ehemalige Angehörige der Deutschen Bundeswehr waren am vergangenen Samstag zum 1. Bezirkstreffen des Verbandes der Reservisten in die Weinstadt Wiesloch gekommen. Das Treffen war von dem Bezirksbeauftragten für Nordbaden des Reserveverbandes, Leutnant Roland Ziegler, gut vorbereitet worden, so daß das umfangreiche Programm zügig abgewickelt werden konnte.

Schon am Vormittag fanden für beide Konfessionen Gottesdienste statt. Die Katholiken hatten sich im Gerbersruhpark eingefunden, wo nach vielen Jahren erstmals in Wiesloch wieder Festgottesdienst abgehalten wurde. Um 11 Uhr trafen sich die Reservisten zusammen mit den

Rekruten vom Pionier-Ausbildungsbataillon in Mannheim und dem Musikkorps der 10. Panzer-Grenadier-Division im Stadtpark, wo Leutnant Ziegler unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden einen Kranz am Gefallenenehrenmal niederlegte. Anschließend gab das Musikkorps im Stadtpark ein Standkonzert, zu dem sich viele Zuhörer eingefunden hatten.

Nach einem in der Stadthalle stattgefundenen Eintopessen und einer anschließenden Stadtbesichtigung trafen sich alle Teilnehmer dieses Treffens im Saal der Stadthalle. Leutnant der Reserve Roland Ziegler begrüßte die Gäste dieses Tages, unter denen sich auch eine Reihe hoher Offiziere und Vertreter ziviler Behörden befanden, recht herzlich. Dieses Treffen, so führte Ziegler aus, solle der Öffentlichkeit zeigen, daß sich im Reservistenverband vor allem junge Staatsbürger finden, die in der Beendigung ihres Wehrdienstes keinesfalls ein Ende ihrer Verpflichtung gegenüber ihrem Vaterland sehen, sondern die, besonders in einer Zeit, in der unsere freiheitliche Lebensform bedroht ist, erkannt haben, daß die Verteidigung von Freiheit und Recht vordringlich ist. Um hier bestehen zu können, so sagte Ziegler weiter, reiche die aktive Truppe nicht aus. Die Reservisten wollten deshalb als verantwortungsbewußte Staatsbürger ihren Teil dazu beitragen. Weiterhin sollten Gleichgültigkeit oder noch vorhandene Ressentiments, die vielleicht mancherorts zwischen Bevölkerung und Bundeswehr noch bestehen, überwunden werden.

Das Ziel des Reservistenverbandes sei es, den Verteidigungswillen und die Verteidigungskraft zu stärken und dadurch zur Sicherung unserer Freiheit beizutragen. Das Wieslocher Treffen, dem in gewissen Abständen weitere folgen werden, solle dazu dienen, den Reservisten aus allen Teilen ihrer nordbadischen Heimat die Möglichkeit zu geben, sich in größerem Rahmen kennenzulernen. Viele seien zusammen in der gleichen Einheit gewesen, so daß alte Freundschaften erneuert und verlorengegangene Verbindungen wieder angeknüpft werden könnten.

Für den erkrankten Inspizienten für Reservisten, Oberst Gärtner, Bad Godesberg (inzwischen verstorben, d. Red.), sprach anschließend Oberst Wüstefeld, Karlsruhe. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es gelungen sei, ein Reservistentreffen in so großem Rahmen durchzuführen. Die Rolle des Reservisten im freiheitlichen Staat umriß der Oberst mit den Worten: „es ist nicht getan damit, daß wir da sind, wir müssen bereit sein, wenn es sein muß, Freiheit, Vaterland und Familie zu verteidigen. Dazu bedarf es nicht nur einer guten Ausbildung, sondern einer geistigen Festigung nicht nur des aktiven Soldaten - sondern auch des Reservisten, aber auch des Bürgers im zivilen Rock. Wenn diese Voraussetzungen fehlen würden, dann stünde unsere Verteidigung auf schwachen

Füßen. Die allenthalben gegründeten Reservistenkameradschaften hätten sich damit ein großes Ziel gesteckt. Er sprach die Hoffnung aus, daß sich recht viele ehemalige Soldaten im Verband wieder finden mögen.

Das folgende Militärkonzert wurde bestritten vom Musikkorps 10. PzGrenDiv und dem Fanfarenzug der 4. WingRCAF (Kanada). Vor allem die Kanadier wurden mit Beifall überhäuft und mußten immer Zugaben geben.

Das erste große Reservistentreffen in Süddeutschland klang aus mit einem Reservistenball mit Tanz und froher Unterhaltung in der Stadthalle.

Kreisgruppe Bruchsal

Ortskameradschaft Kirrlach:

Am 24. Mai wurde in Kirrlach „Gasthaus zum grünen Baum“ durch den Bezirksbeauftragten für Nordbaden, Roland Ziegler, die Ortskameradschaft Kirrlach-Kronau gegründet.

Als Vorsitzender wurde Kamerad Kurt Vogelbacher, Kirrlach, als stellvertretender Vorsitzender Willi Kirsch, Philippsburg, gewählt.

Kreisgruppe Karlsruhe

Am 6. April veranstaltete die Kreisgruppe Karlsruhe auf dem Nato-Schießstand in Mörsch ein Vergleichsschießen mit Gewehr G3. Eingeladen waren die Kameradschaften Ettlingen, Bretten und Malsch. Das beste Mannschaftsergebnis erhielt die Kreisgruppe Karlsruhe.

Kameradschaft Bretten

Die Kameradschaft Bretten lud die Reservisten aus Bretten am 8.6.1963 zu einem Kameradschaftsabend ein. Der Vorsitzende, Kamerad Volker Lünzmann konnte gegen 19.30 Uhr auf einem Gelände außerhalb der Stadt die Reservisten begrüßen.

Am Lagerfeuer bei Bier und Wurst am Spieß verlief dieser Abend in zünftiger Weise und blieb allen in bester Erinnerung!

Kreisgruppe Mannheim

Kameradschaft Sulzbach

Am Sonntag, dem 5. Mai, veranstaltete die Kameradschaft Sulzbach-Hemsbach-Laudenbach einen Reservisten-Frühshoppen im Hotel „Ritter“ in Hemsbach an der Bergstraße. Es war dies die erste Zusammenkunft dieser Art.

Nach einem Bericht des Vorsitzenden Kamerad Günther Neumann wurde das künftige Programm besprochen. Mit Erinnerungen an die aktive Dienstzeit klang dieses Treffen aus.

Kameradschaft Schwetzingen

Am Samstag, dem 15. Juni 1963, führte die Kameradschaft Schwetzingen zusammen mit den Ortskameradschaften Plankstadt, Kirrlach, Wiesloch und Oftersheim auf dem neuen vollautomatischen KK-Stand in Plankstadt die Ausscheidungskämpfe für das Bezirkspokal-Ausscheidungsschießen in Mosbach durch.

Die besten Einzelschützen waren, Schwetzingen: Kam. Westermann, Kirrlach: Kam. Kehrler, Plankstadt: Kam. Janschke, Oftersheim: Kam. Pfister, Wiesloch: Kam. Hermann.

Kreisgruppe Pforzheim

Am Samstag, 27. April, lud die Kreisgruppe Pforzheim zu einem Freundschaftsschießen mit dem französischen 3.^{eme} Regiment de Hussards, den Kameraden der amerikanischen Radio Relay Station sowie dem Reserve- und Landwehr-Offiziersverein Pforzheim ein.

Am Abend fand dann in Karlsruhe ein Tanzabend statt, bei dem der Vorsitzende Lt d.R. Axel Spohn viele Ehrenpreise an die Gäste und Reservisten verteilen konnte. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine Ehrenurkunde zur Erinnerung.

Kreisgruppe Tauberbischofsheim

Die Kreisgruppe Tauberbischofsheim veranstaltete am Samstag, 15.6.63, eine Schießübung mit Gewehr G3 auf dem Schießstand Vockenrot in Wertheim. Mit eingeladen waren zu diesem Vergleichsschießen die im Standort Wertheim stationierte Einheit der Amerikaner. Die Ergebnisse waren durchweg gut. Die amerikanischen Gäste erzielten die beste Mannschaftsleistung.

Ortskameradschaft Freudenberg

Der stellvertretende Bezirksbeauftragte Hptm d.R. Lehmann gründete am 26.5.1963 in Freudenberg Hotel „Zum goldenen Faß“ die Ortskameradschaft Freudenberg-Boxtal.

Als Vorsitzender wurde Lt d.R. Egon Krebs, Boxtal, als stellvertretender Vorsitzender Gefr d.R. Siegfried Farrenkopf, Freudenberg gewählt. Damit wurde durch die Vorbereitung des sehr rührigen Kreisvorsitzenden StUffz d.R. Harry Urban zusammen mit dem HptFwRes Weidinger vom VBK Karlsruhe, Außenstelle KWEA Mosbach, eine weitere Kameradschaft innerhalb des Kreises Tauberbischofsheim gegründet. rz.

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

Kreisgruppe Ludwigsburg

An einem der letzten Samstage besuchte die Kreisgruppe Ludwigsburg eine Einheit der Heeresflieger in Niederstetten. Nach Eintreffen im Fliegerhorst wurden wir zunächst mit den im Gebrauch befindlichen Flugzeugtypen bekannt gemacht und hatten gleichzeitig Gelegenheit, die DO27 (als Flächenflugzeug), die ALOUETTE II und die SIKORSKI (beide Hubschrauber) bei den Vorführungsflügen zu begutachten.

Unglaublich, was man so alles mit einem Hubschrauber anstellen kann, und auch die DO27 war mit ihren Leistungen nicht ohne, wenn auch die damit ausgeführten Manöver anderer Natur waren, als die der Hubschrauber.

Als Höhepunkt des Tages darf aber der Rundflug mit einem SIKORSKI-Hubschrauber gelten. Bei herrlichem Flugwetter schaukelten uns zwei Piloten in Richtung Langenburg, dann

entlang des Jagsttales und zurück zum Horst. Wirklich, unbeschreiblich schön, das Land aus der Vogelperspektive betrachten zu können. Damit es trotz aller Schönheit nicht zu langweilig wurde, waren unsere „Luftkutscher“ eifrig bemüht, uns etwas Zerstreuung zu bieten.

Das sieht dann so aus, daß man mit der Maschine etwas Fahrstuhl spielt, mal scharf links oder rechts in die Kurve zieht und anderer kleiner Überraschungen.

Das Resultat ist in den meisten Fällen, daß pro Kopf der Passagiere DM 5.- an das Bodenpersonal zu entrichten sind, weil die nämlich sauber machen müssen! Nun, wir haben tüchtig geschluckt und die Reinigungsgebühr behalten. Und gut runtergekommen sind wir auch!

Erwähnt werden müssen aber auch die bodenständigen Einrichtungen des Fliegerhorstes. Wenn sich auch die Flugsicherung oder die Wetterwarte auf allen Flugplätzen in etwa gleichen, so gibt es doch immer wieder Interessantes zu sehen.

Aber alles Schöne hat bekanntlich ein Ende, auch dieser Tag! Allen Soldaten, Unteroffizieren, Offizieren und Angestellten, die uns zu diesem Erlebnis verholfen haben, möchten wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank für alle Mühe sagen und auch dafür, daß sie uns ihre Freizeit geopfert haben.